



Kreis

Meldungen

CDU diskutiert in Gronau über die Zukunft Europas

-and- **GRONAU.** „Die Zukunft der EU: Europa, wohin?“ Das ist das Thema einer Diskussionsrunde am kommenden Dienstag (21. August), 19 Uhr, im Wirtschaftszentrum Gronau an der Fabrikstraße 3. Veranstalter sind die CDU im Kreis Borken sowie der CDA/CDU-Euregio-Verband. Die Gesprächsrunde bilden Bundesgesundheitsminister Jens Spahn

(Ahaus), die beiden Europa-Parlamentarier Annie Schreijer-Pierik, Dr. Markus Pieper und Euregio-Geschäftsführer Christoph Almering. Die Moderation obliegt Rainer Doetkotte, der für die CDU in Gronau und Epe als Bürgermeisterkandidat antritt. Weitere Informationen: CDU-Geschäftsstelle Borken, Telefonnummer 02861/980806.

Morgen Trauercafé in Ahaus

AHAUS. Am Samstag (18. August) findet von 14.30 bis 16 Uhr das nächste „Trauercafé Lichtblick“ der kfd (Katholische Frauengemeinschaft) im Kreisdeka-

nat Borken statt. Ort: Sozialdienst katholischer Frauen), Schlossstraße 16 in Ahaus. Weitere Infos: Gertrud Roth, Telefonnummer 02563/8112.



„Hans auf Weltreise“

Im Sommer auf großer Fahrt: „Hans auf Weltreise“ heißt eine Sonderausstellung im Spielzeugmuseum Max und Moritz, Auf der Kirchwiese 1 in Rhede. Die Puppe „Hans“ besucht alle Kontinente. Sie ist die einzige männliche Puppe vom 1896 gegründeten Puppen- und Spielwarenersteller Schildkröt aus dem thüringischen Rauenstein. „Hans“ gehört zur Sammlung von Museumsleiterin Eva Gutersohn. Die Ausstellung dauert bis zum 15. Oktober. | www.max-u-moritz.de

Hier wird geblitzt

► **Radarmessungen:** Am heutigen Freitag in Borken auf der Coesfelder Straße, in Heiden auf der Bahnhofstraße, in Heek auf der Landesstraße 573 sowie in Legden auf der Holtwicker Straße.

Redaktion Kreis Borken
Josef Barnekamp (job) Tel. 02861/944-169
Fax 02861/944-179, kreis-borken@borkenerzeitung.de

KREIS BORKEN

7000 Euro kassiert, nichts geliefert

Bocholter Ebay-Verkäufer muss drei Jahre und vier Monate ins Gefängnis

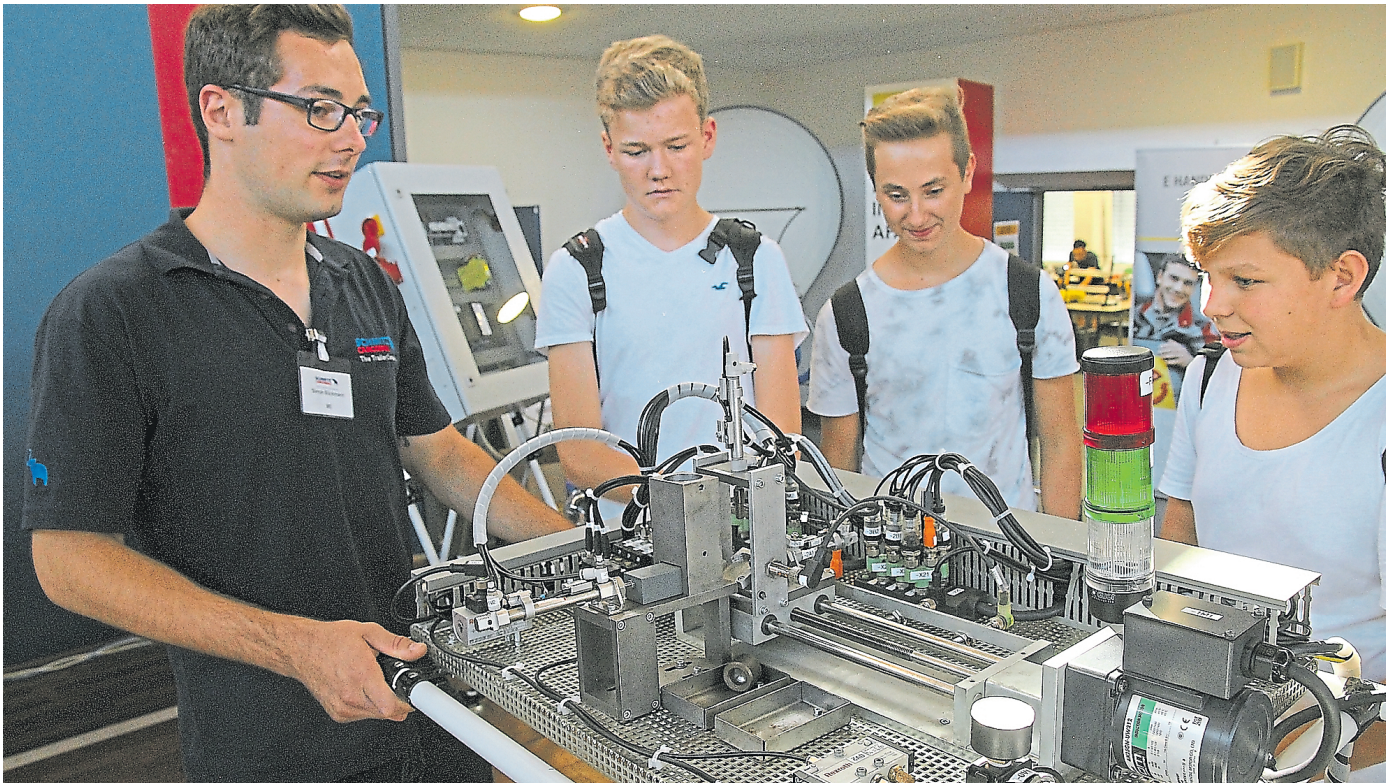
-vdl- **KREIS BORKEN.** Das Urteil hat es in sich: Wegen gewerbsmäßigen Betrugs schickte das Schöffengericht Bocholt einen 27-jährigen Bocholter für drei Jahre und vier Monate ins Gefängnis. Der Mann hatte in 28 Fällen auf der Internetplattform Ebay Artikel angeboten, die er nicht besaß, dafür aber knapp 7000 Euro kassiert. Dass der Bocholter so lange ins Gefängnis muss, liegt an seiner langen Vorstrafen-

liste. Seit 2008 war er wegen des gleichen Vergehens mehrfach verurteilt worden und saß im Gefängnis. Das Gericht blieb mit diesem Urteil deutlich unter der Forderung des Staatsanwaltes, der eine Haftstrafe von vier Jahren und neun Monaten gefordert hatte. Die beiden Verteidiger hingegen plädierten für eine wesentlich mildere Strafe und hatten sogar auf die Einstellung des Verfahrens gehofft, weil

ihr Mandant wegen gewerbsmäßigen Betruges eh noch bis Ende 2021 eine Gefängnisstrafe absitzen muss. Einer der Verteidiger merkte an, dass ein Vergewaltiger eine geringere Strafe bekomme und Wirtschaftskriminelle, die wesentlich höhere Schäden anrichteten, mit Bewährung davon kämen. „Der Vergleich hinkt“, sagte der Vorsitzende Richter. Der Mann sei schon oft kriminell

in Erscheinung getreten und habe sich weder von Bewährungsaufgaben noch Haftstrafen abhalten lassen, die gleichen Straftaten wieder zu begehen. Er habe „die Grenze überschritten“, sagte der Richter. Der 27-Jährige war geständig. Meistens bot er bei Ebay Grafikkarten und Kameras an, die er nicht besaß, aber im Durchschnitt für rund 250 Euro verkaufte. Dabei änderte er seinen Namen

leicht ab, gab aber immer seine offizielle Kontonummer an. So war es für die Ermittler nicht schwer, ihm auf die Schliche zu kommen. „Sie sind sehr dilettantisch vorgegangen“, stellte der Richter fest. Als Hauptgrund für seine Betrügereien nannte der Bocholter hohe Spielschulden. So habe er bei einer privaten illegalen Pokerrunde im November rund 12.000 Euro verloren.



22. Berufsorientierungsmesse (Bomah) mit vielen Angeboten: In Ahaus werden wieder rund 4000 Schüler erwartet.

Foto: Josef Barnekamp

100 Firmen bieten 100 Jobs

22. Berufsorientierungsmesse am 9. und 10. Oktober in Ahaus

-and/pd- **AHAUS.** Selbstläufer Berufsorientierungsmesse (Bomah): Am 9. und 10. Oktober treffen sich zum 22. Mal Schüler aus dem gesamten Kreis in den Räumen der Berufskollegs in Ahaus, um schon mal reinzuschnuppern, was jobmäßig so geht. Oder bald gehen sollte. Studium, Beruf oder eine schulische Ausbildung? Was passt. Wo liegen die Interessen? Fragen über Fragen, mit denen sich Mädchen und Jungen in der Schule meist noch nicht so viele Gedanken machen. Gleichwohl: Das nutzt

nichts. In absehbarer Zeit beginnt dennoch der sogenannte „Ernst des Lebens“. Bei der Bomah zeigen Hochschulen, Innungen, Unternehmen und viele weitere Aussteller, welche Möglichkeiten es für junge Menschen gibt. 100 Ausbildungsberufe werden von 100 Firmen vorgestellt. Die Schirmherrschaft hat Landrat Dr. Kai Zwicker. An den beiden Tagen erwarten die Veranstalter neben 4000 Jugendlichen auch viele Eltern und andere Interessierte. Insbesondere die Öffnungszeit am Abend

nutzten bisher viele, um sich individuell zu informieren. „Der Abend ist wichtig für intensivere Gespräche und Beratungen“, sagt Reinhard Wehmschulte, Leiter des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung, der gemeinsam mit Michaela Grote (Leiterin des Berufskollegs Lise Meitner) und Ulrich Kipp (Leiter des Berufskollegs für Technik) und den Organisationsteams der Schulen mit den Vorbereitungen befasst ist. „Schüler, Unternehmen und Institutionen nehmen untereinander Kontakte auf und klären individuelle Fragen.“

Die Bomah ist am Dienstag (9. Oktober) von 17 bis 20 Uhr geöffnet, am Mittwoch von 8 bis 13 Uhr. Die Firmen kommen aus dem handwerklichen, technischen, sozialen und kaufmännischen Bereich. Auch Institutionen, Kammern, Behörden, Hochschulen und Innungen aus der Region sind dabei – ein Muss für alle, die gute Mitarbeiter suchen. Es gibt auch eine Bomah-App. Sie kann über einen QR-Code auf Flyern und Plakaten und über den App Store des Smartphones heruntergeladen werden.

Die Maßnahme ist in fünf „Elemente der Heimatförderung“ aufgeteilt. ► **Heimat-Scheck:** Förderung von Projekten lokaler Vereine und Initiativen, die sich mit Heimat beschäftigen; jährliche Ausgabe von 1000 Schecks à 2000 Euro. ► **Heimat-Preis:** 5000 Euro für Gemeinden, 10.000 Euro für Kreise, 15.000 Euro für größere Städte. ► **Heimat-Werkstatt:** mindestens 40.000 Euro. ► **Heimat-Fonds:** bis 80.000 Euro. ► **Heimat-Zeugnis:** 80- und 90-prozentige Förderung für Projekte ab 100.000 Euro Investitionsvolumen. Weitere Infos: www.mhkbgr.nrw/heimat/heimatfoerderprogramm

CDU-Senioren in Gronau

-bv- **KREIS BORKEN.** Die CDU-Senioren des Kreisverbandes Borken sind am kommenden Dienstag (21. August) zur Kreismitgliederversammlung mit Neuwahlen in das Hotel-Restaurant Driland, Gildehauser Straße 350 in Gronau, eingeladen. Beginn ist um 14.30 Uhr. Die

Tagesordnung sieht einen Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre durch den Kreisvorsitzenden Stefan Hegering (Bocholt) vor. Danach folgen Vorstandswahlen. Als Gastredner kommt Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (Ahaus), teilt die Seniorenunion mit.

Pinkwart ehrt Handwerker

-and- **RAESFELD.** NRW-Wirtschaftsminister Professor Dr. Andreas Pinkwart (FDP) überreicht am 8. September (Samstag, 16 Uhr) im Schloss Raesfeld den Ehrenamtspreis NRW. Er wird während des vierten Treffpunkts Ehrenamt Handwerk NRW zum Thema „Freiwillig

vorn“ verliehen. Das teilte der Westdeutsche Handwerkskammertag mit. Pinkwart wolle mit Handwerkern sprechen, die auch außerhalb ihrer Tagesarbeit „im Besonderen ehrenamtlich tätig“ sind, teilte Handwerkskammer-Präsident Hans Hund (Bocholt) mit.

Blick ins Westmünsterland

25 neue Sirenen

380.000 Euro für Alarm in Bocholt

-vdl- **BOCHOLT.** Die Stadt Bocholt möchte bis Ende nächsten Jahres die Zahl der Sirenen in Bocholt verdreifachen. Derzeit gibt es im Stadtgebiet acht Sirenen. Das soll sich ändern. Schon im nächsten Jahr sollen in Bocholt alle alten Sirenen abgebaut und flächendeckend durch 25 elektronische, leistungsstarke Sirenen ersetzt werden, sagt Thomas Deckers, Leiter der Bocholter Feuerwehr. Die Anträge dafür seien gestellt. Rund 380.000 Euro sind dafür eingeplant, und vom

Land sei bereits ein Zuschuss von 75.000 Euro eingegangen. Ziel sei die Warnung der Bevölkerung bei Gefahren, sagt Deckers. Die neuen Sirenen unterscheiden sich nicht nur durch ihr Aussehen von den bisherigen. Durch den Einbau bestimmter Module bieten sie eine größere Vielfalt an Signalen. Die Sirenen werden regelmäßig von Fachfirmen gewartet und von der Einsatzleitstelle der Kreisfeuerwehr in Borken und von der Feuerwache Bocholt aus gesteuert.

-mb **GRONAU.** Die Zahl der Fotovoltaikanlagen in Gronau wächst weiter. Vor etwa 20 Jahren montierten die Pioniere in Epe und Gronau die ersten Module aufs Dach und den Wechselrichter in den Keller. Im Jahr 2004 wurde die 100. Anlage montiert, vor sechs Jahren die 1000. In diesem Sommer ging die 1500. ans Netz. Zusammen sind sie gut für 25,6 Megawatt Nennleistung. Nach wie vor berät der Energieberater der Stadtwerke Gronau Interessenten, die den Bau einer Anlage auf

dem eigenen Dach erwägen. Die erzeugte Strommenge hängt unter anderem vom Standort, von der Dachneigung und der Ausrichtung der Anlage ab. Süddächer gelten als optimal, doch auch auf Dächern mit Neigung nach Osten oder Westen können Fotovoltaik-Anlagen wirtschaftlich betrieben werden. Das Solarpotenzialkataster gibt Auskunft über Standorte, an denen sich Anlagen lohnen: | www.solare-stadt.de/kreis-borken

Rallye nach Reken

„Celtic Night“ und Oldtimer

-tim- **REKEN-GROSS REKEN.** Ein volles Programm gibt es am Wochenende im Rekener Ortsteil Groß Reken am Berghotel Hohe Mark, Werenzostraße 17. Musikalisch wird es am Samstagabend zugehen. Am Sonntag stehen Oldtimer im Fokus. Zur „Celtic Night“ lädt das Berghotel am Sonnabend von 20 bis 1 Uhr ins Zelt auf dem Platz am Hotel ein. Die Besucher hören Irish Folk live und bekommen gleichzeitig ein kulinarisches Erlebnis serviert. Auf der Bühne stehen die Bands „The

Stokes“ aus Borken und „An Rinn“ aus Osnabrück. Am Sonntag endet die Oldtimer-Rallye „Internationale Niederrhein-Classic“ am Berghotel. Veranstaltet wird die Rundfahrt von der Niederrheinischen Oldtimergemeinschaft Schermbeck und Westfalen (NOSW). Die Teilnehmer starten morgens in Voerde und fahren durch den Naturpark Hohe Mark. Um 16 Uhr sollen die „alten Schätzchen“ in Groß Reken ankommen. Dort können sie bei einem Oldtimer-Treffen bestaunt werden.

Strohmarkt am 30. September

-wr- **GESCHER.** Am 30. September (Sonntag) verwandelt sich Geschers City beim Strohmarkt in eine bunte Meile der Vielfalt. Traditionell feiert auch der Heimatverein sein Erntedankfest mit (leckeren) Angeboten rund um den Museumshof. Firmen präsentieren sich auf der Gewerbemeile. Eine Gesundheitsmesse erwartet Interessierte im Hotel Tenbroek. Das Thema Jagd wird sich auf dem Strohmarkt wiederfinden. Ein Anbieter zeigt Insektenhäuser aus eigener Produktion. Der Gescheraner Klaus-Dieter Fechner fertigt Holzschilder.